



Circa 80 Unternehmer tauschten sich aus beim zweiten Steinfurter Unternehmertreff. MZ-Foto SWK

Die Alten können es

Klare Aussagen beim Zweiten Steinfurter Unternehmertreffen

STEINFURT • Der demografische Wandel wird bis 2020 erheblichen Einfluss haben auf Personal- und Unternehmensstrukturen in Steinfurt. Gleichzeitig erfordert der ökonomische Wettbewerb qualitativ hochwertige Arbeit in den Unternehmen bei effizienter Ausschöpfung des Leistungspotenzials der Arbeitnehmer. Wer nun glaubt, dass die älteren Semester unter den in Steinfurt Beschäftigten diesem Anforderungsprofil nicht mehr entsprechen, wurde am Freitagabend im Rathaus beim zweiten Steinfurter Unternehmertreffen eines Besseren belehrt.

Fit bleiben

Marc Lindart von der Unternehmensberatung Wirkfactor-Coaching aus Münster, gab den rund 80 anwesenden Firmeninhabern aus Steinfurt zahlreiche Hinweise, wie die Umkehrung der Alterspyramide sogar vorteilhaft genutzt werden kann. „Elementar ist, dass die Arbeitnehmer fit bleiben. Ein zweiter Faktor ist die Einarbeitung der jungen Arbeitnehmer. Eine gesunde Mischung aus jung und alt kann zu einem äußerst effektiven Geschäftsbetrieb führen“, sagte Lindart.

Bürgermeister Hoge atmete erleichtert auf. „Da habe ich ja Glück, dass ich mit 50 noch nicht auf das Abstellgleis muss“, meinte er schmunzelnd. Passend zum Thema stellte die FH Münster, Campus Steinfurt ihren neuen Verbundstudiengang „Technische Betriebswirtschaft“ vor, der sich vornehmlich an



Marc Lindart referiert über den demografischen Wandel in Unternehmen. MZ-Foto Wenning

gestandene Arbeitnehmer richtet.

Fortbildung

Weiterbildung wird auch bei dem neuen Projekt „First“ groß geschrieben. Zusammen mit den ortsansässigen Unternehmen entwickelte die Volkshochschule ein Konzept, welches in verschiedenen Seminaren betriebsrelevante Themen behandelt. „Wichtige Bereiche wie Verkaufspsychologie, Telefonstrategien oder den korrekten Umgang mit Beschwerden und Reklamationen können Arbeitsabläufe vereinfachen. Dazu muss man aber wissen wie“, sagte Dr. Barbara Herrmann, Leiterin der VHS.

Die Seminarreihe wird im Herbst starten. Zusätzlich wird auf der nächsten Wo-

che freigeschalteten Homepage von „First ein virtueller Marktplatz eingerichtet.

Dass der Abend aber nicht nur dem Aufsaugen von Information diene, zeigte die relativ zwanglose Atmosphäre, in der die vielen Firmenvertreter die Möglichkeit hatten, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu installieren.

„Der persönliche Kontakt ist beim Geschäft machen immer noch der Beste“, sagte ein Unternehmer aus Borghorst. Dies sieht wohl auch Bürgermeister Hoge so, der einen Frühschoppen für die heimische Wirtschaft in Aussicht stellte und sogar an einen „gemütlichen Abend“ mit der niederländischen Partnerstadt Rijssen denkt. • Sebastian Wenning